



Burgdorfer
Jahrbuch 2026

Alphorn-Montage: Konzertreihen 2024 und 2025

Beat Maurer



Solätte 2025: Die Alphorngruppe Röschtigrabe unter der Leitung von Gilbert Kolly

Das Alphorn, ein sinnbildliches Instrument für Brauchtum und Heimat, war früher das Instrument der Hirten und Sennen als Lock- und Kommunikationswerkzeug. Mit seiner einfachen Machart und seiner Beschränkung auf die Naturtöne stellt es eine grosse Herausforderung dar, musikalisch etwas daraus zu formen. Die Musizierenden müssen sich auf Wesentliches beschränken und sich gleichzeitig mit der untemperierten Naturtonstimmung auseinandersetzen, welche im heutigen Kontext mit der wohltemperierten Hörgewohnheit oft sehr ungewohnt wirkt und teils sogar als falsch empfunden wird. Nachdem das vom Aussterben bedrohte Alphorn vor 100 Jahren im Emmental wieder eingeführt wurde, erlebt das Alphornspiel mittlerweile einen Boom.

Die im Jahr 2024 gestartete Konzertreihe «Alphorn-Montage» soll das Brauchtum stärken und die Weltoffenheit und Innovationskraft Burgdorfs aufzeigen. Der doppeldeutige Name ist Programm: Jeweils an einem Montagabend erfolgt eine Alphorn-Installation (Montage) mit einem Konzert im öffentlichen Raum – und das an diversen Standorten. Burgdorf bietet nicht nur attraktive Innenräume, sondern mit seinem hügeligen Gelände,

den Gässchen, den zum Verweilen einladenden Plätzchen und den ausserordentlichen Weit- und Fernsichten in das umrahmende Hügelland auch eine fürs Alphornspiel auserwählte Topografie. Das Alphorn gibt diesen Orten eine klangliche Form und lotet sie akustisch aus. Jede klangliche Erscheinung wird durch ihre Umgebung beeinflusst und geformt. Unterschiedliche Umgebungen bieten unterschiedliche Klanglandschaften. Dies konnten Zuhörende an den verschiedenen Spielorten direkt miterleben. Alle Konzerte waren gratis (Kollekte).

Ausgewiesene Musikerinnen und Musiker interpretierten Weltmusik mit Werken aus Klassik, Pop und Jazz. Die Formationen wechselten für jedes Konzert (Duo, Trio, Quartett, begleitet durch verschiedene Instrumente) und wurden jeweils neu zusammengestellt, die Konstante darin war immer das Alphorn. Bekannte Melodien erklangen neu. Im Zusammenspiel entstanden spannende Akkorde und Klangbilder. So liess sich auch die Weltmusik aus Klassik, Pop und Jazz ganz neu entdecken. Die Alphorn-Montage möchten die Alphornmusik im städtischen Umfeld pflegen und fördern und sind so der Entdeckung von Neuem mit einem interessanten Innovationspotenzial gewidmet.



17. Juni 2024: I Cornuti, das Alphorntrio aus Langnau, spielte auf dem Kronenplatz Eigenkompositionen, begleitet von zahlreichen Geräuschen des städtischen Umfelds wie vorbeifahrenden Mofas, von Touristen gezogenen Rollkoffern oder dem Bus. Das Trio nahm städtische Töne in seine Musik auf und liess Geräusche von Sirenen, Hupen, bremsenden Fahrzeugen und aufheulenden Motoren erahnen.



5. August 2024: Lisa Stoll mit ihrer Alphornbläsergruppe Oberaargau bespielte die für die drei Schwingfeste aufgebauten Arena mit beschwingter Alphornmusik. Rund 800 Personen nutzten bei schönstem Wetter die Gelegenheit, den Klängen von über 20 Alphörnern in der Arena und von den Flühen herab zu lauschen: Ein einzigartiges Erlebnis.



12. Mai 2025: Das Alphornquartett mit Lisa Stoll, Patrick Kissling, Bernhard Leuthold und Daniel Matti eröffnete die Konzertreihe 2025 der Alphorn-Montage mit einem Konzert im alten Schlachthaus (Museum Bernhard Luginbühl).



2. Juni 2025: Walti Sigrist mit dem 14 Meter langen, längsten spielbaren Alphorn der Welt, dem Superhorn, und Cecile Thalmann (Akkordeon) präsentierten in der Kulturhalle Sägegasse ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit traditionellen und unterhaltsamen Melodien. Das gewaltige Alphorn musste quer durch die Kulturhalle gestellt werden, um Platz zu finden – ein spektakulärer Anblick. Im Anschluss an das Konzert hatten die Besuchenden die seltene Gelegenheit, selbst zu versuchen, dem riesigen Instrument einige Töne zu entlocken.



23. Juni 2025: Das Hornroh Modern Alphorn Quartet (Balthasar Streiff, Michael Büttler, Jennifer Tauder-Ammann und Lukas Briggen) spielte im BLS Historic Depot Eigenkompositionen aus seinem Programm «Eigenbräu». Neben Alphörnern erklangen auch andere Hörner wie beispielsweise das exotische Muschelhorn.

Die Alphornkonzerte fanden 2024 zweiwöchentlich und 2025 sogar wöchentlich von Anfang Mai bis Ende Oktober statt. An insgesamt 36 Konzerten durften sich Einwohnerinnen und Einwohner von Burgdorf sowie Besuchende von den Facetten der Alphornmusik im städtischen Umfeld begeistern lassen. Organisiert wurden die Konzertreihen vom Verein Alphorn-Montage Burgdorf: www.alphorn-montage.ch.